

der skatfreund

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat	Rommé	Bridge	Canasta	Poker	Whist
Samba	Doppelkopf	Zwicker	Tapp	Tarock	Schafkopf
Binokel- Gaigel	Cego	Wahrsage- karten	Spiel- kassetten	Patience	Werbe- Spielkarten
Spiel- Zubehör	Spiel-An- leitungen	Quartette	Kombi- Quartette	Frage- u. Antw.-Sp.	Quiz-Spiele



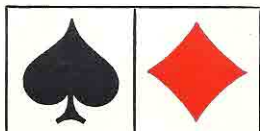
**BIELEFELDER
SPIELKARTEN.**

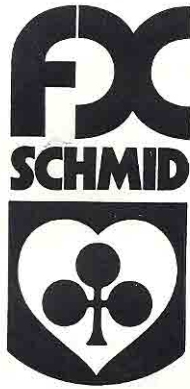


4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Str. 279

9

20. JAHRGANG SEPTEMBER 1975





**Schmid's Münchener
Qualitätsspielkarten
seit über 100 Jahren**



DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

20. Jahrgang

September 1975

9

Oberhausen erwartet auch Sie

Wenige Jahre nach der Wiedergeburt des Deutschen Skatverbandes wurde die Verbandsgruppe Oberhausen gegründet, die in diesem Jahre auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken kann. Oberhausen, Keimzelle mehrerer starker Verbandsgruppen, war schon immer eine Skathochburg, in der mit großem Interesse auch die Ziele des DSKV. wahrgenommen wurden und werden. In Würdigung der hervorragenden Breitenarbeit ist der Oberhausener Verbandsgruppe aus Anlaß ihres Jubiläums die Ausrichtung der 5. Deutschen Skatverbandsmeisterschaften im Mannschaftskampf übertragen worden.

Schon in früheren Jahren haben die Oberhausener Skatfreunde bewiesen, daß sie sich darauf verstehen, große Turniere mit leichter Hand zu meistern und eindrucksvoll zu gestalten. Wenn sich am 28. September in der modernen Oberhausener Stadthalle Skatfreunde aus allen Teilen der Bundesrepublik und Berlin zu dem für alle Verbandsmitglieder offenen Turnier treffen, dann werden unter ihnen gewiß viele sein, die sich gern daran erinnern, bereits einmal in Oberhausen Gast gewesen zu sein. Sicherlich wird sich auch die kommende Veranstaltung nachhaltig in die Erinnerung der Teilnehmer einprägen, denn die gastgebende Verbandsgruppe, der großen Verantwortung bewußt, ist bemüht, das Skatfest zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Auch Sie, liebe Skatfreundin, lieber Skatfreund, sollten sich zu dem zur Tradition gewordenen Treffen der „Skatfamilie“ auf den Weg ins Ruhrgebiet machen: Oberhausen erwartet auch Sie!

Georg Wilkening, Schriftleiter

Wichtiger Berichtigungshinweis

Wie die Verbandsgruppe 42 als Ausrichterin der 5. Deutschen Skatverbandsmeisterschaften im Mannschaftskampf mitteilt, hat sich bei der Übermittlung der Angaben für die Ausschreibung ein Fehler eingeschlichen.

**Richten Sie Ihre Anmeldung bitte nur an
Skatfreund Erwin Przewozny, 4100 Duisburg 12, Lehmbruckstraße 25.**

Meldesluß: 21. September 1975.

Von den Zwischenrunden der Deutschen Einzelmeisterschaften 1975

Aus gegebenem Anlaß weist die Schriftleitung darauf hin, daß aus den veröffentlichten Ergebnissen von Zwischenrunden kein Recht auf Teilnahme an der Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaften abzuleiten ist, da sich nicht in jedem Fall die hier aufgeführte Anzahl von Qualifikationsteilnehmern mit der den einzelnen Verbandsgruppen zugewilligten Anzahl Endrundenteilnehmer deckt.

Verbandsgruppe Südostbayern

Die Zwischenrunde der Verbandsgruppe 82 wurde am 22. und 23. März 1975 im Klublokal der „Reizenden Buben“ in Altötting unter bewährter Leitung des Verbandsgruppenvorsitzenden Karl Goertz und des Vereinsvorsitzenden Detlef Klatt durchgeführt. Die Organisation klappte ausgezeichnet, so daß das Turnier in Rekordzeit abgewickelt werden konnte. Überraschend war weniger der Sieg von Skatfreund Hans Weymar aus Rosenheim, sondern das Ergebnis, mit dem er sich zum zweiten Mal hintereinander die Teilnahmeberechtigung an der „Deutschen“ sicherte. Mit hervorragenden 10 902 Punkten bei nur 32 startberechtigten Teilnehmern verwies er Skatfreund Heinz Zehentmayer, Altötting, der immer noch beachtliche 9656 Punkte erzielte, mit deutlichem Vorsprung auf den zweiten Platz.

Ergebnisse:

1. Weymar, Rosenheim	10902 Punkte
2. Zehentmayer, Altötting	9656 Punkte
3. Heinritzi, Rosenheim	9216 Punkte
4. Gerlich, Waldkraiburg	9066 Punkte
5. Kley, Traunreut	8574 Punkte

Verbandsgruppe 35

Unter Endrundenbedingungen richtete der Skatklub „Skatfreunde“ Kassel am 19. und 20. April 1975 in Niestetal-Heiligenrode die diesjährige Zwischenrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft aus. Wenn auch das notwendige Kartenglück nicht allen Skatfreunden in gleichen Maßen hold war, so darf doch festgehalten werden, daß alle 48 Teilnehmer aus nord- und oberhessischen Klubs sich sehr zufrieden über den hervorragenden organisatorischen Ablauf der Qualifikation zeigten.

Mit dem äußerst knappen Vorsprung von drei Punkten konnte sich Skatfreund Dr. Wolfgang Neumann vom „1. Marburger Skatklub“ (8997 Punkte) Platz 1 in der Wertung vor seinem Klubkameraden Franz Becker sichern. Auf den vorderen Plätzen gab es überhaupt knappe

Ergebnisse:

1. Dr. Neumann Wolfgang, „1. Marburger Skatklub“ Marburg	8997 Punkte
2. Becker Franz, „1. Marburger Skatklub“ Marburg	8994 Punkte
3. Hörnlein Lothar, „Grand Hand“ Fürstenwald	8952 Punkte
4. Hamacher . . . , „1. Marburger Skatklub“ Marburg	8907 Punkte
5. Hörnlein Werner, „Grand Hand“ Fürstenwald	8753 Punkte
6. Spitzner Helmut, „65“ Stadt Allendorf	8669 Punkte
7. Selzer Gerhard, „Herkules-Buben“ Kassel	8658 Punkte
8. Albrecht Herbert, „65“ Stadt Allendorf	8635 Punkte
9. Reitze Richard, „Herkules-Buben“ Kassel	8629 Punkte

Verbandsgruppe Schwarzwald-Nord

Bei der von der Verbandsgruppe 75 in Baden-Baden ausgerichteten 5. Nordbadischen Skatmeisterschaft im Einzelkampf, gleichzeitig Qualifikation für die Deutsche Einzelmeisterschaft 1975, setzten sich zu guter Letzt Skatfreunde vom Skatklub „Herz-As“ Pforzheim an die Spitze des Teilnehmerfeldes und verwiesen die anfangs in aussichtsreicher Position liegenden Skatfreunde Köhler (Durmersheim) und Meyer (Gaggenau) auf die Plätze.

Ergebnisse:

1. Hess Theo, „Herz-As“ Pforzheim	9641 Punkte
2. Potrzeba Herbert, „Herz-As“ Pforzheim	9123 Punkte
3. Scherle Rolf (Klubname und Ort fehlen)	9081 Punkte
4. Doppelhofer Siegfried, „Grand Hand“ Rastatt	8983 Punkte
5. Rybka Uwe, „Gut Blatt“ Gaggenau	8916 Punkte
6. Magnusson Günter, „1. Skat-Club“ Baden-Baden	8835 Punkte

Verbandsgruppe 43

Bei der Zwischenrunde der Verbandsgruppe 43 erstreckte sich die Qualifikationsdistanz auf 10mal 48 Spiele, die an vier Tagen ausgetragen wurden.

Ergebnisse – Damen:

1. Thomas Gerdi, „Die Spitzbuben“ Marl	11 938 Punkte
--	---------------

Ergebnisse – Herren:

1. Beilicke Lothar, „Contra 56“ Recklinghausen	12 009 Punkte
2. Schmidt Heinz, „Karo-7“ Datteln	11 596 Punkte
3. Beckmann Herbert, „Contra 56“ Recklinghausen	11 511 Punkte
4. Engler Dieter, „Karo-7“ Marl	11 493 Punkte
5. Boettcher Udo, „Karo-7“ Marl	11 336 Punkte
6. Trampler Fritz, „Herz-As“ Datteln	11 285 Punkte
7. Frewer Reinhard, „Spitzbuben“ Recklinghausen	11 102 Punkte
8. Blum Kurt, „Gute Laune“ Recklinghausen	11 030 Punkte

Verbandsgruppe 77/79

Am 12. und 13. April führte die Verbandsgruppe Bodensee in Radolfzell die Zwischenrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft 1975 mit 8 Serien zu je 48 Spielen durch. An die Spitze des 80köpfigen Teilnehmerfeldes kämpften sich:

1. Stobutzki Rudi, „Löwenklasse“ Schwenningen	10653 Punkte
2. Korpa Willi, „Löwenklasse“ Schwenningen	9560 Punkte
3. Fuchsenthaler Wolfgang, „Skatfalken“ Überlingen	9466 Punkte
4. Kästle Paul, „Altdorfer Skatrunde“ Weingarten	9167 Punkte
5. Kaiser Josef, „Skatfalken“ Überlingen	8963 Punkte
6. Winkler Willi, „Skatvereinigung“ Konstanz	8948 Punkte
7. Freitag, Günter, „1. Skatclub“ Lindau	8872 Punkte
8. Kempe Hans, „Seerose“ Radolfzell	8769 Punkte
9. Herrmann Bruno, „Löwenklasse“ Schwenningen	8678 Punkte

Verbandsgruppe 42

Bei der am 24. und 25. Mai 1975 ausgetragenen Zwischenrunde der Deutschen Einzelmeisterschaften 1975 der Verbandsgruppe Oberhausen hatte die Abschlusstabellen der männlichen Qualifikationsteilnehmer an der Spitze folgendes Aussehen:

1. Schramm, „Rot-Weiß“ Oberhausen	9368 Punkte
2. Hirdler, „Nasse Buben“ Essen	9317 Punkte
3. Schmidt, ... Oberhausen	9056 Punkte
4. Jahn, „Rot-Weiß“ Oberhausen	8934 Punkte
5. Loew, „Grüne Jungs“ Oberhausen	8786 Punkte
6. Josef, ... Sterkrade	8743 Punkte
7. Hahn jun., „Rot-Weiß“ Oberhausen	8673 Punkte
8. Weber, „E.G.B.“ Oberhausen	8672 Punkte
9. Steiner, „Scharfe Jungs“ Oberhausen	8614 Punkte
10. Kedziora, „Gute Hoffnung“ Oberhausen	8605 Punkte

Bei den Damen qualifizierte sich Helga Kanies, „Pik-7“ Oberhausen, 7820 Punkte.

Verbandsgruppe 50

Bei der Kölner Zwischenrunde wurde am 20. 4. und 4. 5. 1975 in 8mal 48 Spielen streng nach der Skatordnung und einem auferlegten Zeitlimit von zwei Stunden je Serie um die Fahrkarten zur Endrunde nach Kehl gekämpft. 80 Herren und 17 Damen spielten orts- und zeitgleich unter Endrundenbedingungen. Vier Damen kamen von der Verbandsgruppe 55 (Trier), die durch weiten Weg und großen Zeitaufwand zusätzliche Erschwernisse in Kauf nehmen mußten. Ihnen gebührt besonderer Dank. Die Spielleitung lag in den Händen der Skatfreunde Schwentke und Schmitz, die durch den übrigen Vorstand tatkräftig unterstützt wurden.

Die Selbstverständlichkeit, mit der Skfr. Kurt Christel, „Kreuzbube“ Balkhausen, seit 12 Jahren stets einen der vorderen Plätze in der Zwischenrunde belegt, ist immer wieder erstaunlich. In diesem Jahr nimmt er zum 10. Male an der Endrunde teil.

Beachtenswert ist aber die Leistung von Frau Momke Jacobsen, „1. Damen-Skatclub“ Köln. Mit 85 Jahren jung sicherte sie sich mit Abstand den 1. Platz. In der 7. Serie erzielte sie ein Traumergebnis von 2287 Punkten.

Ergebnisse – Damen:

1. Jacobsen Momke, „1. Damen-Skatclub“ Köln	9652 Punkte
2. Eich Margarete, „1. Skatgemeinschaft GT“ Köln	9318 Punkte

Ergebnisse – Herren:

1. Hoffmann Mathias, „Zünftige Kölner“ Köln	10411 Punkte
2. Christel Kurt, „Kreuzbube“ Balkhausen	9146 Punkte
3. Ulrich Franz, „Pellenz Boore“ Köln	9083 Punkte
4. Kind Knut, „Keine mehr“ Köln	9015 Punkte
5. Schwentke Kurt, „Sülzer Buben“ Köln	8970 Punkte
6. Reinke Rudolf, „Keine mehr“ Köln	8965 Punkte
7. Wilz Rudolf, „Zünftige Kölner“ Köln	8931 Punkte
8. Hemmersbach Johann, „Pellenz Boore“ Köln	8800 Punkte
9. Dr. Wallmann Ferdinand, „Linke Buckel“ Bensberg	8594 Punkte
10. Neuberger Wendelin, „1. Skatgemeinschaft GT“ Köln	8578 Punkte

Verbandsgruppe 30

Im Kurhaus Mecklenheide in Hannover ermittelte die Verbandsgruppe 30 am 27. 4. und 25. 5. 1975 in insgesamt 8 Serien unter 24 Skatfreundinnen und 108 Skatfreunden ihre Endrundenteilnehmer für die Deutschen Einzelmeisterschaften 1975. Auf den vorderen Plätzen gab es folgende Ergebnisse:

Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ribniger Ruth, „Kleine 18“ Hannover | 9767 Punkte |
| 2. Ehlert Heidemarie, „Skatklub“ Hankensbüttel | 9037 Punkte |

Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Münzenberg Wolfgang, „Gut Blatt“ Wunstorf | 9872 Punkte |
| 2. Kotzott Norbert, „Skatklub Linden“ Hannover | 9372 Punkte |
| 3. Sauer Henry, „Blau-Weiß“ Munster | 9312 Punkte |
| 4. Peters Helmut, „Skatklub Linden“ Hannover | 9273 Punkte |
| 5. Kühne Heinz, „Skatklub“ Lehrte | 9257 Punkte |
| 6. Bergan Siegfried, „Skatklub“ Lehrte | 8950 Punkte |
| 7. Teßmer Willy, „Skatklub Herrenhausen“ Hannover | 8812 Punkte |
| 8. Klora Axel, „Herz-As“ Langenhagen | 8794 Punkte |
| 9. Stuhmann Erich, „TuS“ Vahrenwald | 8788 Punkte |
| 10. Wesselmäckling Lothar, „Altmarkt-Buben“ Hannover | 8719 Punkte |

Verbandsgruppe Südbayern

Die am 15. und 16. März 1975 in Greifenberg am Ammersee ausgetragene Zwischenrunde der Verbandsgruppe Südbayern sah Skatfreund Günter Preiss, „Fröhlichkeit“ München, mit dem sehr guten Ergebnis von 10 405 Punkten als Sieger des 56köpfigen Teilnehmeraufgebots. Damit errang er zum dritten Mal in der elfjährigen Geschichte der Verbandsgruppe den Meistertitel.

Bei der zugleich durchgeführten Qualifikationsrunde der Damen sicherte sich Skatfreundin Barbara Nowak vom gleichen Klub mit 9789 Punkten Sieg und Titel.

Ergebnisse – Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Nowak Barbara, „Fröhlichkeit“ München | 9789 Punkte |
| 2. Schubert Edith, „Die Gereizten Vier“ Gräfelfing | 8394 Punkte |
| 3. Altmannshofer Franziska, „Alter Peter“ München | 7503 Punkte |

Ergebnisse – Herren:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Preiss Günter, „Fröhlichkeit“ München | 10405 Punkte |
| 2. Schmid Erich, „Stechende Jungs“ Anzing | 9690 Punkte |
| 3. Böhme Rolf, „Grand Hand“ Lindau | 9644 Punkte |
| 4. Frey Otto, „Pik-As“ Geretsried | 8901 Punkte |
| 5. Burmester Wilhelm, „Fuggerbuben“ Augsburg | 8713 Punkte |
| 6. Reitmayer Hans, „Herz-Bube“ München | 8696 Punkte |
| 7. Dommert Johann, „Alter Peter“ München | 8656 Punkte |
| 8. Schiedermeier Franz, „Rappen“ Schleißheim | 8623 Punkte |

Verbandsgruppe 24

Die Verbandsgruppe Lübeck durchwanderte am 25. Mai 1975 ihre Qualifikationsstrecke zur Erreichung der Endrunde der DEM in Kehl. Auf den vorderen Plätzen gab es diese Ergebnisse:

a) Damen:

1. Poff, „Concordia“ Lübeck	6765 Punkte
2. Steffen, „Holstentor“ Lübeck	6457 Punkte
3. Assmann, „Holstentor“ Lübeck	5937 Punkte
4. Winkelmann, „Lubeca“ Lübeck	5637 Punkte

b) Herren:

1. Voss, „Lubeca“ Lübeck	6551 Punkte
2. Liedtke, „Hubertus“ Lübeck	6277 Punkte
3. Mahlin, „Lubeca“ Lübeck	5946 Punkte
4. David-Studt, „Mensch ärgere dich nicht“ Reinfeld	5861 Punkte
5. Wollesen, „Skatklub“ Segeberg	5744 Punkte
6. Martens, „St. Lorenz“ Lübeck	5614 Punkte
7. Willenborg, „Club 74“ Lübeck	5489 Punkte
8. Wagner, „Concordia“ Lübeck	5477 Punkte
9. Rolf, „Skatklub“ Mühlenberg	5306 Punkte

Verbandsgruppe 57

Erneut nahm in diesem Jahr die Meisterschaft in der sauerländischen Verbandsgruppe, die sechs Endrundenteilnehmer für Kehl zu ermitteln hatte, einen spannenden Verlauf. In diesem Jahr war es Skatfreund Walter Sasse, der einen tollen Start erwischte und praktisch nach vier der zu absolvierenden 10 Serien schon als erster die Endspielberechtigung in der Tasche hatte. Am Ende hatte er mit seiner Punktzahl den bisherigen Rekord von Günter Sechtenbeck um 101 Punkte nur knapp verfehlt. An die Spitze des 68 Mann starken Teilnehmerfeldes kämpften sich:

1. Sasse Walter, „Karo-Dame“ Plettenberg	13 036 Punkte
2. Tetzlaff Hans, „Karo-Dame“ Plettenberg	12 072 Punkte
3. Hoffmann Richard, „2 kleine Pik“ Salchendorf	11 816 Punkte
4. Scholz Klaus, „Ohne Kontra“ Plettenberg	11 742 Punkte
5. Becker Friedhelm, „Kreuz-Bube“ Fröndenberg-Ostbüren	11 728 Punkte
6. Reindel Manfred, „Goldbube“ Werdohl	11 493 Punkte

Von diesen Skatfreunden haben nur Hans Tetzlaff und Manfred Reindel Endrundenerfahrung. Keiner der vorjährigen Teilnehmer erreichte diesmal die Endrunde.

In ebenfalls 10 Serien ermittelten zeit- und ortsgleich die Damen der Verbandsgruppen Hagen, Wuppertal und Fröndenberg ihre Teilnehmerin für die Endrunde. Es qualifizierte sich unter 16 Bewerberinnen Frau Irma Müller, „Herz-Dame“ Menden, mit 11 136 Punkten.

Sieger der zugleich durchgeführten Jugendmeisterschaft für Teilnehmer bis 21 Jahre wurde Skfr. Mittelstädt vom Skatklub „Herz-As“ Fröndenberg-Ardey.

Städtevergleichskampf in Hilders (Rhön)

Im schönen Städtchen Hilders (Rhön) trafen in der Zeit vom 8. bis zum 10. Mai 1975 Skatfreunde aus Berlin, Nürnberg, Recklinghausen und Fröndenberg mit ihren Familien zum traditionellen Vergleichskampf aufeinander. Das Treffen, in diesem Jahr zum 13. Mal und von den Nürnbergern unter der Regie von Jochen Kindt ausgerichtet, findet immer wieder große Beachtung, weil hier über das Skatspiel hinaus eine Geselligkeit gepflegt wird, die zur Stifterin vieler Freundschaften wurde.

6mal 48 Spiele, verteilt auf Donnerstag, Freitag und Samstag, bildeten die Disziplin, die zu absolvieren war. Bei der Einteilung der Serien war von vornherein Freizeit und Geselligkeit eingeplant. So wurde am Himmelfahrtstag nur am Nachmittag, am Freitag und Samstag nur vormittags gespielt. Damit blieb genügend Zeit für die Familie, für ein Gespräch unter Skatfreunden und zum Kennenlernen der Umgebung von Hilders. Ehrengast des Turniers war Skatfreund Johannes Fabian, der für die Nürnberger Farben die Karten „zupfte“. Das Treffen fand seinen Abschluß mit einem gemeinsamen Tanzabend am Samstag, wo alle Teilnehmer mit ihren Ehefrauen und diese auch mit anderen fleißig das Tanzbein schwingen.

Turniersieger wurde Recklinghausen mit 94 755 Punkten vor Berlin (93 279 Punkte), Nürnberg (89 352 Punkte) und Fröndenberg (80 115 Punkte). Recklinghausen konnte damit zum 4. Mal den Sieg erringen, während Berlin 5 und Nürnberg 4 Siege zu verzeichnen haben. Das beste Einzelergebnis erreichte Skfr. Deutschmann aus Berlin, der 8315 Punkte erzielte.

Im nächsten Jahr müssen die Recklinghauser Skatfreunde um Andreas Leimann ihr Organisationstalent unter Beweis stellen.

Skatfreunde gingen fremd

Daß Skatspieler nicht nur am Blatt ihren Mann stehen, bewiesen Skatfreunde des Skatklubs „Grand ouvert“ Hamm bei einem Vergleichsschießen der 3. Kompanie des Feldjägerbataillons 190. Nach Mannschaften der Polizei Heessen (349 Ringe) und der Polizei Hamm (348 Ringe) belegten die Hammer Skatfreunde mit 344 Ringen Platz drei. In der Einzelwertung wurde Skatfreund Wieting mit 91 Ringen Vizemeister.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 182

Bestimmt hätten auch Sie diese Entscheidung gefällt:

Nach Skataufnahme kann ein Grand ouvert nicht mehr angesagt und somit nicht mehr gespielt werden. Wenn hier Vorhand das Spiel „Grand ouvert“ tauft, so ist diese Spielansage als Spielabkürzung zu verstehen. Vorhand tut kund, daß sie keinen Stich abgeben wird. Erfüllt sie diese sich auferlegte Verpflichtung, so hat sie ihr Spiel als gewöhnlichen Grand gewonnen.

Das Ansinnen des Mitspielers, das Spiel als verloren anzuschreiben, ist unfair.

Bei einem Spiel mit Skataufnahme ist es auch möglich, Schneider oder Schwarz anzusagen, jedoch bleibt eine solche Ansage ohne Einfluß auf die Bewertung des Spiels.

Skataufgabe Nr. 183

Nur für Anfänger?

Vorhand paßt, als Hinterhand 30 bietet, mit folgender Karte:

Kreuz-, Pik-Bube;

Kreuz-As, -10;

Pik-10;

Herz-As, -9, -8, -7;

Karo-10.

Mußte Vorhand passen, oder hätte sie weiterreizen können?

Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

Werbt mit

Skatklub „Trübsal“ Bubenheim

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

Achtung, Skatfreunde!

Spielen Sie gern Skat? Und Sie gehören keinem Skatklub an? Dann kommen Sie doch zu uns! Auch wir haben einmal angefangen, und wegen eines Fehlers ist bei uns noch niemand gesteinigt worden.

Wir treffen uns jeweils **freitags um 20 Uhr** in unserem Vereinslokal **„Zum Abreizer“**, **Bubenheim, Nullstraße 23**. Es werden **zwei** Serien gespielt; das sind **96** Spiele. Sie dauern etwa **4** Stunden.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen! Gern erteilen wir weitere Auskünfte.

GUT BLATT

König, Werbewart.

*

Mit vervielfältigten Schreiben gleichen oder ähnlichen Inhalts werben bereits Skatklubs bei Preisskats und ähnlichen Veranstaltungen. Sie nehmen die Gelegenheit wahr, abseits stehende Skatfreunde gezielt anzusprechen. Diese Möglichkeit sollte auch Ihr Klub nutzen.

Wechseln Sie einfach die fettgedruckten Passagen mit den für Ihren Klub zutreffenden Angaben aus und machen Sie wie andere Klubs auf sich aufmerksam.

Ausschreibung von Meisterschaften

20. Deutsche Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1975

Die Endrunde um unsere Skatmeisterschaften im Einzelkampf findet am **11. und 12. Oktober 1975 in Kehl am Rhein, Stadthalle,** statt.

Es werden gespielt:

Acht Serien zu je 48 Spielen am Vierer-Tisch **für Damen.**

Acht Serien zu je 48 Spielen am Vierer-Tisch **für Herren.**

Beginn der 1. Serie: 11. Oktober 1975, pünktlich um 9 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Verspätetes Eintreffen schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus.

Durch Beiratsbeschluß vom 9./10. Februar 1974 ist die Anzahl der Teilnehmer auf 32 Damen und 240 Herren festgesetzt worden. Die Verteilung der Anzahl der weiblichen Teilnehmer auf die Landesverbände ist im Heft 4/75 „der skatfreund“ geregelt. Durch besondere Mitteilung ist inzwischen den Verbandsgruppen die Anzahl ihrer männlichen Teilnehmer bekanntgegeben.

Die namentlichen Meldungen (Name, Vorname, Klubzugehörigkeit) haben spätestens bis zum **10. September 1975** an die Verbandsleitung (Anschrift: DSKV., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102) in **doppelter Ausfertigung**, getrennt von sonstigen Mitteilungen, zu erfolgen.

Fahrgelderstattung: Die Kassenstelle erstattet die Fahrtkosten der 2. Wagenklasse zwischen Kehl am Rhein und dem Sitz der Verbandsgruppe nach dem Tarif für Gruppenreisen der Deutschen Bundesbahn. Die Auszahlung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin direkt an die Verbandsgruppen, die in eigener Zuständigkeit die Aufteilung an ihre Teilnehmer regeln.

Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden. Es wird empfohlen, sich an den Verkehrsverein in Kehl am Rhein zu wenden.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102.
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Georg Wilkening, Bielefeld.
Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306,
Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.
Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.
Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Diese Karten bürge[n] für Qualität



Altenburg-Stralsunder Spielkarten, 7022 Leinfelden